

ZUR PERSON

Heinz Söhl 40 Jahre bei Ludwig Voss GmbH & Co. KG

Heinz Söhl, Baumaschinen-Vorarbeiter, kann heute auf 40 Jahre Zugehörigkeit bei Firma Ludwig Voss GmbH & Co. KG zurückblicken. Der Jubilar kam nach seiner Lehre als Landmaschinen Schlosser und Bundeswehr zum Unternehmen. An vielen größeren Baumaßnahmen hat er mitgewirkt, zum

Beispiel bei DOW in Stade, Deichbau auf Neuwerk, Nord-West-Mole Helgoland, Bau des Hafens auf Borkum, Fähranleger Hallig Hooge und Römo, CT IV in Bremerhaven. Ein besonderes Erlebnis war für den Jubilar die Auslandsbaustelle in Ägypten; dort wurden bei einer Werft in Suez Großdämme eingebaut, die zuvor bei der HDW in Kiel gezogen worden waren. Derzeit ist Heinz Söhl beim JadeWeserPort eingesetzt. Über die vielen Arbeitsjahre hat er sich durch Treue, Fachkenntnis und umsichtiges Handeln ausgezeichnet. Der Jubilar wohnt in der Wingst mit seiner Ehefrau ein schönes Einfamilienhaus, zwei große Töchter sind mittlerweile aus dem Haus und er genießt in seiner Freizeit seine Hobbys, wie zum Beispiel Angeln, Reisen und - wie könnte es anders sein - bastelt und restauriert er Oldtimer-Traktoren und fertigt dabei so manches Ersatzteil selbst an. Geschäftsleitung und Betriebsrat werden den Jubilar in einer kleinen Feierstunde heute ehren und ihm Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit über diesen langen Zeitraum aussprechen.

Gute Resonanz bei der Blutspende

CUXHAVEN. Der Kreisverband Cuxhaven des Deutschen Roten Kreuzes e.V. dankt seinen Blutspendern für ihre Treue. Im Februar kamen 314 Blutspender in das DRK-Zentrum Cuxhaven, 25 davon spendeten zum ersten Mal. Zwei Spendern konnte die Nadel für das 100. Mal an dem sie Blut spendeten verliehen werden, fünf Spender hatten bereits zum 15. Mal ihren Lebenssaft gespendet, 40 Mal hatte eine Person eine Spende abgegeben. Die nächste Blutspende findet von Montag, 7. Mai bis Mittwoch 9. Mai jeweils von 15.30 Uhr bis 20 Uhr wie gewohnt im DRK-Zentrum an der Meyerstraße 49 statt. (lb)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder (0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

- Linda Bögelein (lfb) -378
- Jörg Fenski (fe) -339
- Joël Grandke (joe) -187
- Frauke Heidtmann (hei) -155
- Helmut Huppmann (hup) -367
- Kai Koppe (kop) -377
- Verena Kovalik (vek) -316
- Wiebke Kramp (wip) -169
- Kai-Christian Krieschen (kk) -355
- Frank Lütt (flu) -368
- Jens-Christian Mangels (man) -182
- Dieter Meisner (dm) -315
- Jens Potschka (jp) -362
- Maren Reese-Winne (mr) -391
- Niklas Rohde (nr) -129
- Ulrich Rohde (ur) -121
- Thomas Sassen (tas) -374
- Eibert Schröder (es) -168
- Jan Unruh (jun) -183
- Hans-Christian Winters (tw) -360
- Herwig V. Witthohn (hvw) -393
- redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhavener-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
 Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Eibert Schröder und Hans-Christian Winters
 Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafensn. 140, 27576 Bremerhaven (Verantw.) Dr. Jost Lübbers und Christoph Willenbrink
 Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Drossner
 Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Informatik mit Lehrer Lennard Neuke (r.) und Juroren: **Wochenlang hatten sie getüftelt, um der Jury ansprechende Erste-Hilfe-Programme für Kinder oder Senioren vorführen zu können.** Foto: privat

Erste Hilfe mit Spaß lernen

Innovationspreis der Roten Kreuzes: Die Informatiker der BBS programmieren Erste-Hilfe-Software

CUXHAVEN. Der diesjährige DRK-Innovationspreis für die Berufsfachschule Informatik war eine harte Nuss für die Schülerinnen und Schüler. Auftraggeber Thomas Schult von der DRK-Sozialstation formulierte die Aufgabe so: „Wir möchten einen Erste-Hilfe-Kurs auf einem PC für entweder Kinder im Grundschulalter oder Senioren.“

Mit Ende des ersten Schulhalbjahres stellten nun die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule ihre Ergebnisse als Präsentation und an ihren PCs vor. Die Bewertungskommission war hochrangig besetzt: Von den BBS Cuxhaven beurteilten der kommissarische Schulleiter Rüdiger Koeneemann, Koordinator Bernd Möller, Fachlehrer Werner Krau-

se und Klassenlehrer Lennard Neuke die Gruppen. Das DRK hatte mit Thomas Schult (DRK-Sozialstation und Hausnotruf), Meike Kukla (DRK-Altenheim Am Schlossgarten) und Anne-Kathrin Nagel-Weinert (Öffentlichkeitsarbeit) die Qual der Wahl.

Sieger wurde die Gruppe mit Marcel Kersten, Tom Kielies und Marius Vogt. Sie hatte neben einem ansprechendem Design die Zielgruppe „Kinder“ vor Augen. Da sind die selbst erstellten Animationsfilme schon ein echter Hingucker.

Sprechendes rotes Kreuz

Der zweite Platz geht an das Team Patrick Braun, Carolyn von Deesten, Ann-Kathrin Hoffmann, Phil Kratzke und Ole Scholz. Sie hat-

ten mit ihrer animierten Figur eines sprechenden roten Kreuzes namens Tommy die Jury von einer kindgerechten Umsetzung überzeugt. „Das ist eine wunderbare Lösung, die wir uns in unserem Internetauftritt vorstellen können“ so Anne-Kathrin Nagel-Weinert aus Marketingsicht.

Die Zielgruppe Senioren ist dann der Schwerpunkt der drittplatzierten Gruppe mit Martin Ahlf, Torben Schewe und Philipp Stock. „Ihr auf den ersten Blick einfaches Design ist ideal auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten“, sagt Meike Kukla.

Lange wurde über die Platzierungen diskutiert. So waren auch die anderen Lösungen (Pflasterkleben auf einem virtuellen Teddy oder ein eigenes PC-Spiel zum

Auffangen von Pflastern und Scheren) so gut gelungen, dass die Entscheidung schwerfiel. Alle Cuxhavener können sich davon ein eigenes Bild machen. Auf der Messe „Gesund und Fit“ werden die Schülerprojekte an einem eigenen Messtand nicht nur sichtbar, sondern auch ausprobar für Messebesucher sein.

Auf „Gesund und Fit“

Zusätzlich werden die BBS-Schüler ihre Ergebnisse am **Sonntag, 10. März**, um 12.45 Uhr im Raum 2 vortragen und am **Sonntag, 11. März**, um 12.45 Uhr kommt es dann zur Preisverleihung durch den OB Dr. Ulrich Getsch sowie den 1. Vorsitzenden des DRK-Cuxhaven, Herrn Peter K. Allmrodt. (mr)

Warum ist heutzutage alles rechteckig?

Patrick Spottiswoode vor über 400 Zuschauern in der Aula des AAG / Shakespeare lebendig vermittelt

CUXHAVEN. Auf Einladung von Oberstudiendirektor Robert Just gastierte zum wiederholten Male Patrick Spottiswoode, „Director of Education“ des Globe-Theaters London, am Amandus-Abendroth-Gymnasium.

Anschaulich verglich Patrick Spottiswoode das Theater zu Shakespeares Zeit mit der heutigen Theaterkultur. Während wir heutzutage in Rechtecken („Rechtecks“) leben, ob im Klassenzimmer oder im Theater, war das Theater zu Shakespeares Zeit rund. Die Schauspieler hatten direkten Kontakt zu den Zuschauern und die Menschen gingen damals ins Theater wie wir heute zu Deichbrand.

Geselliges Beisammensein

Theater war zu Shakespeares Zeit geselliges Beisammensein, das mit den Grundsätzen der Schule nicht vereinbar war. So fragen sich viele Schüler heutzutage: „How can I get out of the theatre



Patrick Spottiswoode schafft es zwar auch allein, einen Saal mit über 400 Zuhörern in den Bann zu ziehen, er bezog letzte Woche im AAG aber auch das Publikum wirkungsvoll mit ein. Foto: privat

without my teacher seeing me?“ während die Schüler im Elisabethanischen Zeitalter das ganz anders sahen: „How can I get into the theatre without my teacher seeing me?“ Mit der Hilfe von Statisten aus dem Publikum machte Spottiswoode deutlich,

wie verwirrend es war, als männlicher Schauspieler die Rolle einer Frau zu spielen, die sich im Stück wiederum als Mann ausgibt. Kurzweilig und unterhaltsam brachte Patrick Spottiswoode Schülerinnen und Schülern des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, des Lichtenberg Gymnasiums, des Gymnasiums Otterndorf und der Berufsbildenden Schulen in der mit über 400 Zuschauern vollbesetzten Aula mit seiner interaktiven Vorstellung nicht nur das Theater Shakespeares, sondern auch typisch britische Eigenarten, das Elisabethanische Zeitalter sowie die Entwicklung der europäischen Sprachen am Beispiel der Kartoffel näher.

Patrick Spottiswoode schaffte es mit unglaublich viel Witz und Ironie, allen anwesenden diese Themen nahezubringen, besetzte eine gelungene Abwechslung vom Schulalltag und zauberte vielen für den Rest des Abends ein Lächeln ins Gesicht.

Schützenhalle braucht eine neue Heizungsanlage

Lüdingwerther Schützen haben für 2012 noch ein volles Programm

CUXHAVEN. Am Dienstag gegen 19 Uhr überfiel ein noch unbekannter Mann eine 32-jährige Fußgängerin, die in der Schillerstraße unterwegs war. Der zwischen 25 und 30 Jahre alte Mann versuchte, der Frau die Handtasche zu entreißen. Dies gelang ihm jedoch nicht, und er flüchtete ohne Beute. Der Gesuchte hatte einen Dreitagebart und dunkle Haare. Bekleidet war er mit Jeanshose und schwarzer Lederjacke.

Am selben Abend entriss ein bislang unbekannter Täter einer 82-jährigen Frau, die sich gegen 20.30 Uhr in Bahnhofsnähe aufhielt, die Handtasche und flüchtete damit. Der Täter wurde als schlank beschrieben. Außerdem trug er eine weiße Kopfbedeckung. Die Seniorin blieb bei dem Handtaschenraub ebenso wie die 32-jährige Spaziergängerin unverletzt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

LÜDINGWORTH. Vorsitzender Jens Strauß berichtete während der Hauptversammlung des Lüdingwerther Schützenvereins von seinem Schützenjahr, das sehr positiv verlaufen sei. Er dankte sich besonders bei den Vorstandsmitgliedern und Helfern für die zum Wohle des Vereins erbrachte Leistung. Diese Unterstützung habe es ihm leicht gemacht, in die neue Aufgabe hineinzuwachsen. Er hoffe, dass er auch weiter alles so hin bekommt, das möglichst jeder zufrieden ist. Die Größe des Ortsrates überbrachte der stellvertretende Ortsbürgermeister Hagen Friedrichs.

Sportleiter Reinhard Miernert konnte wieder von sehr guten Platzierungen und sehr guten Ergebnissen bei den Kreismeisterschaften berichten. Auch bei den Pokalschießen bei den befreundeten Nachbarvereinen seien eine

Reihe von Pokalen errungen worden. Kassenwartin Marion Strauß konnte einen ausgeglichenen Kassenbericht mit einem kleinen Überschuss vorlegen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Ehrenpräsident Ewald Foltmer sowie Ursula Walter und Sylvia Wege für 25 Jahre Mitgliedschaft Ehrentafeln und Urkunden des Schützenbundes.

Vorstand wiedergewählt

Der Vorstand wurde nach der Entlastung in Gänze wiedergewählt. Reinhard Miernert zum Sportleiter, Hagen Friedrichs zum Fährnrich und zum zweiten Schießwart, Frank Lemke zum Schießwart, Marion Strauß zur 2. Damenleiterin, Jens Strauß und Frank Lemke zur Jugendwart und Dora Kremsler zur Festausschussvorsitzenden.

Abschließend ging es um die Frage, in welcher Weise eine Erneuerung des Heizungskessels und eine Reparatur des undichten Daches finanziert werden soll. Es sollen Angebote eingeholt und um Spenden geboren werden.

Am Himmelfahrtstag soll eine Tagesfahrt zu den Herrenhäuser Gärten in Hannover organisiert werden. Für 2012 stehen folgende **Veranstaltungen** an: 2. April Ostereierschießen, 13. und 15. April Pokal- und Eröffnungsschießen, 30. April Maibaum aufstellen, 29. Juni Mitgliederversammlung, 6. August Vorschießen fürs Schützenfest, 11. und 12. August **Schützenfest**, 6. Oktober Schützenball, 13. Oktober Theaterabend, 22. Oktober Schlussschießen, 30. November Preissschießen und Knobeln, 10. Dezember Weihnachtsschießen, 17. Dezember Brod'n Klüten-Essen. (tas)

Tipps vom ADAC zum Spritsparen

CUXHAVEN. Die Benzinpreise sind auf Rekordniveau. Wenn Autofahrer also weniger tief in die Tasche greifen wollen, ist Spritsparen angesagt. Hierzu hat der ADAC folgende Tipps parat:

- ▷ Die Fahrweise hat den größten Einfluss auf den Verbrauch: Das Ziel heißt, flott beschleunigen, **rasch hochschalten** (bei einer Drehzahl von rund 2000 Umdrehungen pro Minute), dann untertourig fahren. Zurrückschalten ist nicht erforderlich, solange der Motor ohne zu ruckeln noch Gas annimmt.
- ▷ Vorausschauend fahren: Jedes Bremsen vergeudet Energie. Deswegen: Solange wie möglich die **Motorbremse** nutzen. Beim Heranrollen an eine Ampel nicht den Gang herausschmeißen.
- ▷ Richtige Gangwahl: Die **Gangwahl** hat unmittelbaren Einfluss auf den Spritverbrauch. Daher sollte man stets



im höchstmöglichen Gang fahren. Einsparungen von zehn bis 20 Prozent sind möglich.

- ▷ **Kurzstrecken** meiden: Wer „nur schnell um die Ecke“ fährt, der darf sich nicht wundern, wenn sein „8-Liter-Auto“ zur Benzinschleuder wird.
- ▷ Auch im **Leerlauf** braucht der Motor Sprit: Als Mittelwert kann man von 0,5 bis ein Liter pro Stunde ausgehen. Dauert die Leerlaufzeit voraussichtlich länger als 20 Sekunden: Motor aus. Das Abstellen des Motors an Bahnübergängen ist zudem nach der Straßenverkehrsordnung festgelegt: Bis zehn Euro Verwarnungsgeld sind bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift fällig.
- ▷ **Abgespecktes Auto**: Eine ganze Reihe nicht mehr benötigter Klein-Utensilien oder Getränkekeisten – all das zusammen mit dem Auto zu beschleunigen, erfordert Kraft und erschöpft der Motor aus der zugeführten Energie, sprich „Kraftstoff“. 100 Kilogramm Gewicht ergeben einen Mehrverbrauch von bis zu 0,3 Liter pro 100 Kilometer. Alles, was außenbords montiert wird, wirkt sich noch ungünstiger aus: Fahrrad-Dachträger (leer) treiben die Spritrechnung um rund zehn Prozent nach oben – mit Fahrern erhöht sich der Verbrauch um fast 40 Prozent. Dachboxen erhöhen den Spritverbrauch um etwa 20 Prozent.
- ▷ **Wohlfühl-Temperaturen**: Eine **Klimaanlage** erhöht den Mehrverbrauch von etwa 0,1 und 2,1 Liter pro 100 Kilometer. Bei einer Standheizung ist es ein Mehrverbrauch von etwa 0,2 bis 0,5 Liter pro Stunde. Selbst Frischluft ist nicht kostenlos: Offene Seitenfenster oder Schiebendeckel beeinträchtigen die Luftströmung.
- ▷ **Stromerzeugung** kostet Sprit: Dass **Elektrizität** auch im Auto unter Energieeinsatz erzeugt werden muss, daran denkt man nicht unbedingt. Der Verbrennungsmotor muss für den Antrieb mehr Kraft aufwenden. Und das kostet Sprit.
- ▷ **Reifen**: Bei zu geringem **Luftdruck** wird die Seitenführung des Reifens schlechter, der Bremsweg verlängert sich, der Verschleiß ist höher. Gleichzeitig wirkt sich zu geringer **Reifenluftdruck** ungünstig auf den Kraftstoffverbrauch aus. Schon ein Minderdruck von 0,2 bar sorgt für Mehrverbrauch (circa ein Prozent) und Verschleiß. Eine leichte Erhöhung des Reifenluftdrucks um maximal 0,2 bar für jeden Beladungszustand ist möglich, sofern dies in der Bedienungsanleitung beschrieben ist. (maf)